



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Der Greifensee ist ein Ruderparadies

118. Internationale Ruderregatta als Hauptprobe für die SM

Über 700 Boote starteten letztes Wochenende an der Internationalen Ruderregatta auf dem Greifensee. Für viele junge Ruderer war es der erste Wettkampf, für andere die Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaft im Juli auf dem Rotsee (LU).

Sylvia Lustenberger

Der Greifensee ist – meistens – ein Paradies für Ruderer: oft spiegelglattes Wasser, wenig Wind und keine Motorboote, ausser den Passagierschiffen der Greifensee-see-Flotte. Deshalb hat die Ruder-Sektion des Grasshopper Clubs Zürich (GC) vor 35 Jahren ihre Trainingsbasis vom Zürichsee nach Maur verlegt. Pro Jahr legen die Ruderer des Grasshopper Clubs Zürich 20 000 Kilometer auf dem Greifensee zurück, hat Kurt Lenherr, Vorstand im GC, ausgerechnet.

Einige gingen baden

Am letzten Wochenende bot der See am Samstag gute Bedingungen. Am Sonntag zeigte er sich aber von seiner rauen Seite. Wind und Wellen machten es vor allem den erstmals startenden Junioren schwer. Das eine oder andere Nachwuchstalent fiel mit seinem schmalen Ruderboot ins



Das Ziel war vor der Schifflände Maur. Die Ruderer wurden vom Ufer und vom Deck der «MS Stadt Uster» aus lautstark angefeuert. (Fotos: sl)

Wasser. Sehr erfreut waren die Organisatoren des Zürcher Regatta-Vereins (ZRV) aber über die rege Beteiligung der Junioren und Juniorinnen. In 180 Booten starteten sie in den verschiedenen Alterskategorien und in unterschiedlicher Zusammensetzung. Ohne Bad ging es bei den erfahrenen Junioren (15/16 Jahre) Luca Fabian und Valentin Gmelin (Basler Ruderclub) ab. Sie starteten zusammen im Doppelzweier und gewannen. Dann lieferten sie sich ein Duell im Einer über 1500 Meter, das Luca für sich entschied.

Erfolgreich war auch die Renngemeinschaft bestehend aus Jeannine Gmelin und Tiziana Tiberini (RC Belvoir Zürich). Sie fuhr sowohl im Vorlauf wie auch im Final auf den ersten Rang. Mit 6:52,49 Minuten waren die beiden auch die schnellsten aller drei startenden Serien.

Alle Rennen wurden durchgeführt

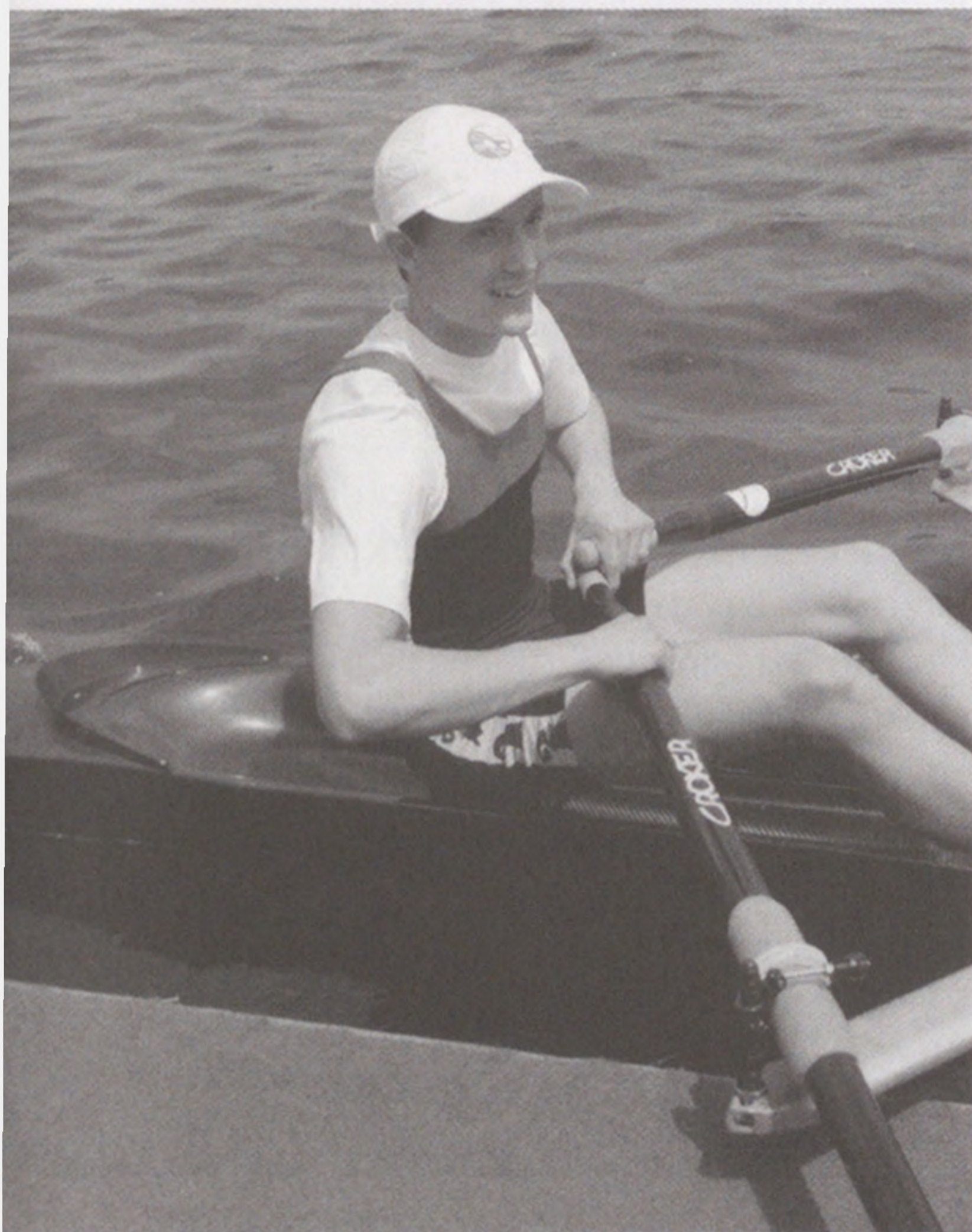
Am Sonntagmittag bezweifelte der Präsident des ZRV, Markus Wyss, ob die grossen Boote über die Distanz von 2000 Metern am Sonntagnachmittag starten können. Schliesslich konnten aber doch alle Rennen durchgeführt werden.

Im Achter, der Königsklasse im Rudersport, gewann bei der Elite der favorisierte Seeclub Zürich bei starkem, seitlichem Gegenwind.

Aussichtsplatz auf der «Stadt Uster»

Die Regatta auf dem Greifensee lockt jeweils viele Zuschauer an – sofern das Wetter mitspielt. Die meisten sind allerdings Verwandte, Bekannte und Freunde der Startenden. Auf dem Kursschiff «Stadt Uster» beim Schiffsteg Maur waren gratis beste Logenplätze zu haben. Eine kleine Budenstadt mit Grillständen verbreitet Volksfestatmosphäre. Familiär geht es auf der Wiese der Bauernfamilie Trachsler zu und her, wo emsig Boote hoch über dem Kopf getragen ins Wasser oder aus dem See transportiert werden. An Festbänken wird vor und nach dem Start diskutiert oder gegessen und getrunken.

Nächstes Jahr feiert der Zürcher Regatta-Verein sein 100-Jahr-Jubiläum. Auf Grund dieses Anlasses wollen die Organisatoren an der Greifensee-Regatta 2009 ein ganz besonderes Programm auf die Beine stellen.



Sieger Luca Fabian in seinem schmalen High-tech-Skiff.

Projektwoche «Gesundheit & Wohlbefinden» im Schulhaus Looren.....Seite 3

Die Oberstufe Looren nahm aktuelle Themen wie Einfluss von Sport und Ernährung auf Gesundheit und Wohlbefinden, richtiger Umgang mit Stress sowie Prävention für Alkoholprobleme und übermässigen Medienkonsum durch.

Wie Kinder Sprache lernen

Sprechen lernen soll Spass machen

Das Lernen einer Sprache ist ein überaus komplexer Prozess. Hier sind die Bezugspersonen gefordert, die Kinder adäquat zu unterstützen.

Katharina Hess

Der Spracherwerb ist wohl der faszinierendste Lernmechanismus, der beim Kind zu beobachten ist. Welche Eltern warten nicht gespannt darauf, ob ihr Kind zuerst «Mama» oder «Papa» sagt, und fiebern mit dem Kind den ersten Wörtern entgegen, auch wenn sie erst noch unvollständig sind. Doch wie genau läuft der Spracherwerb beim Kind ab?

Phasen des Spracherwerbs

Natürlich hat jedes Kind sein eigenes Lerntempo. Deshalb darf von der Abweichung vom im Folgenden beschriebenen Prozess nicht auf eine Sprachstörung geschlossen werden. Jedes Kind ist anders, aber alle Kinder scheinen eine mehr oder weniger ähnliche Entwicklung zu durchlaufen. So beginnt der Spracherwerb bereits im Mutterleib. Bei der Geburt kann das Baby die Stimme der Mutter von anderen Stimmen unterscheiden und erkennt einfache Lieder, die die Mutter während der Schwangerschaft gesungen hat. Kontakt zur Umwelt kann es jedoch nur durch Schreien oder Körpersprache erstellen. In der Folge kommt es zu einer ersten Lautbildung. Das Baby versteht dabei deutlich mehr, als es ausdrücken kann. Das Sprachverständnis entwickelt sich nämlich schneller als das Sprechvermögen. Es ist auch so, dass neben dem Hören auch dem Sehen eine zentrale Rolle bei der Sprachentwicklung zukommt. Deshalb ist es von grosser Bedeutung, von Anfang an Blickkontakt zum Baby herzustellen.

In der zweiten Hälfte des ersten Lebensjahres kann das Kleinkind dann Silben aneinander reihen. Dies stellt die Vorstufe zur Wortbildung dar. Zu dieser Zeit kann das Kind schon «Mama» und «Papa» sagen. Diese Wörter können vom Kind meist als Erstes gesprochen werden, weil sie vorne im Mund gebildet werden. Mit ungefähr einem Jahr bildet das Kind die ersten Worte. Es handelt sich um einfache Worte wie «essen» und «schlafen». Solche Ein-Wort-Sätze stehen oft für einen ganzen Kontext. So kann «Auto» nicht nur ein bestimmtes Auto bezeichnen, sondern viele verschiedene Autos sowie das Autofahren an sich. Das Kind verfügt dabei über einen passiven Wortschatz, dessen Umfang den des aktiven weit übersteigt. Dieser ist für das Sprachverständnis von grosser Bedeutung. Im Laufe des zweiten Lebensjahrs nimmt der Wortschatz markant zu. Die Kinder sprechen einfache Zwei-Wort-Sätze und erfragen damit neue Wörter. Deshalb wird hier von



Gemeinsame Aktivitäten wie Bücher lesen fördert die Sprachentwicklung des Kindes. (Foto: ds)

einem ersten Fragealter gesprochen. Das Kind zeigt grosses Interesse an seiner Umwelt. Ausserdem lernt das Kind seine ersten Lieder und hat Freude an Musik. Im dritten Lebensjahr erfolgt eine rasche Verbesserung der Grammatik. Kinder bilden jetzt häufiger vollständige Sätze. Bis zum vierten Lebensjahr können sich Kinder dabei lange Wörter noch nicht merken und kürzen Wörter ab, zum Beispiel «Fant» für «Elefant».

Ab dem vierten Lebensjahr werden komplizierte Satzstrukturen beherrscht, der Wortschatz wird verfeinert. Das Kind ist weiterhin sehr wissensdurstig.

Mit fünf bis sechs Jahren interessiert sich das Kind für die Schriftsprache.

Die Sprachentwicklung ist also relativ komplex. Wie können nun die Bezugspersonen diese Entwicklung fördern?

Förderung der Entwicklung

Das erste Ziel des Kindes beim Spracherwerb ist es, in Kontakt zu anderen Menschen zu treten. Deshalb sollte ein Kontakt mit anderen Kindern unbedingt gewährleistet werden. Es besteht nun allgemeine Übereinstimmung darüber, dass es wenig Sinn hat, bewusst mit dem Kind zu lernen. Unter normalen Umständen wird das Kind nämlich eine ganz natürliche Sprechfreude entwickeln, die es zu bewahren gilt. Es ist deshalb nicht sinnvoll, das Kind zu einer grösseren Leistung anzuspornen als die, zu der es in seinem Entwicklungsstand fähig ist. Eltern sollten zudem ihre Kinder nicht auffordern, ganze Sätze zu sprechen, langsamer zu reden oder sich mehr anzustrengen.

Es geht eher darum, gemeinsam mit dem Kind etwas zu tun, zum Beispiel Bilderbücher anzuschauen, zu spielen und dabei zu sprechen und mit dem Kind etwas zu unternehmen. Selbst ein

Ausflug kann die Sprachentwicklung fördern. Dabei sollte die Bezugsperson deutlich sprechen.

Da das Kind schon relativ früh ein rhythmisches Gefühl entwickelt, ist es wichtig, ihm Verse vorzusprechen und zu singen. Ausserdem sollte es zum bewussten Hören motiviert werden. Der Fernseher ist dafür kein gutes Mittel, da er das Kind mit Geräuschen überflutet.

Es ist zudem wichtig, dem Kind zuzuhören und Interesse an ihm zu zeigen. Als Faustregel gilt immer: Sprechen lernen mit dem Kind soll Spass machen!

Zweitsprachenerwerb

Es scheint erwiesen, dass ein Mensch eine Sprache besser lernt, je früher er mit dem Lernen anfängt. Deshalb hat die Erziehungsdirektorenkonferenz beschlossen, dass ab dem Schuljahr 2012/2013 die Schüler der Primarschule zwei Fremdsprachen lernen sollen; ob zuerst Englisch oder Französisch, steht den Kantonen frei (der Kanton Zürich hat sich für Englisch als erste Fremdsprache entschieden). Dieser Entschluss hat heftige Diskussionen ausgelöst, denn es wurde eine Überforderung der Schüler befürchtet. Ein Blick über die Grenze zeigt aber, dass in den Nachbarländern der Schweiz Frühenglisch durchaus gang und gäbe ist. So wird in Deutschland ab der dritten Grundschulklasse Englisch unterrichtet. Befürworter des Frühenglisch fördern zudem das Immersionsverfahren, bei dem gewisse Fächer in der Fremdsprache unterrichtet werden. Dem Argument der Überforderung halten sie entgegen, dass Mehrsprachigkeit die soziale Kompetenz fördert. Aus all diesen Gründen wird sich der frühe Fremdsprachenunterricht letztlich dann wohl auch in der Schweiz durchsetzen.

Projektwoche «Gesundheit & Wohlbefinden»

Die Oberstufe Looren organisierte eine Gesundheitswoche, in der es um aktuelle Themen ging wie Einfluss von Sport und Ernährung auf Gesundheit und Wohlbefinden, richtigen Umgang mit Stress sowie Prävention für Alkoholprobleme und übermässigen Medienkonsum.

Was ist gesund? Was macht Spass und stärkt fürs Leben? Was ist Prävention? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Lehrpersonen an der Sekundarschule Looren. Seit mehreren Jahren setzt sich die Lehrerschaft intensiv mit diesen Themen auseinander, und es laufen verschiedene Projekte zu diesen Inhalten (Gesunder Pausenkiosk, Bewegungskiosk, Wahlfach Sport & Ernährung, Ergänzungssport, Wahlfach Sport usw.).

Schulhaus Looren ausgezeichnet

Die Schule Looren wurde im Januar 2008 als gesundheitsfördernde Schule vom Kanton ausgezeichnet und in das Kantonale Netzwerk für gesundheitsfördernde Schulen aufgenommen. Um das Bewusstsein der Jugendlichen auf diesem Gebiet zu fördern und zu stärken, entstand die Idee für eine Projektwoche «Gesundheit & Wohlbefinden». In dieser Woche wollten wir den jungen Menschen mit Freude und Spass vermitteln, wie sie mit Selbstverantwortung die eigene Gesundheit und ihr persönliches Wohlbefinden verbessern können. Das gesun-

de Lebensgefühl und die Lebensfreude standen im Mittelpunkt.

Workshops zur Steigerung des Wohlbefindens

Mit einem vielfältigen Angebot von Workshops, Anlässen und Referaten wollten die Organisatoren in erster Linie die Bedürfnisse und Ausrichtungen der Jugendlichen abdecken und ihnen nachhaltig konkrete, gesunde Lösungen und Ideen mitgeben. Frau P. Gisi und Frau S. Brüschi arbeiteten ein anspruchsvolles Programm aus, das die Schüler/innen und Lehrpersonen in gleicher Weise forderte.

Am Montag wurde mit dem Projekt «Schtifti» (Stiftung für soziale Jugendprojekte) gestartet. Die Jugendlichen konnten sich für Trendsportarten wie Skateboard, Breakdance, Footbag oder Freecycle entscheiden. Zusätzlich wurde über Ernährung und deren Auswirkung auf das Lebensgefühl informiert. Optimierungsmöglichkeiten wurden diskutiert und mit dem «Powergame» (Leiterlenspiel) vertieft.

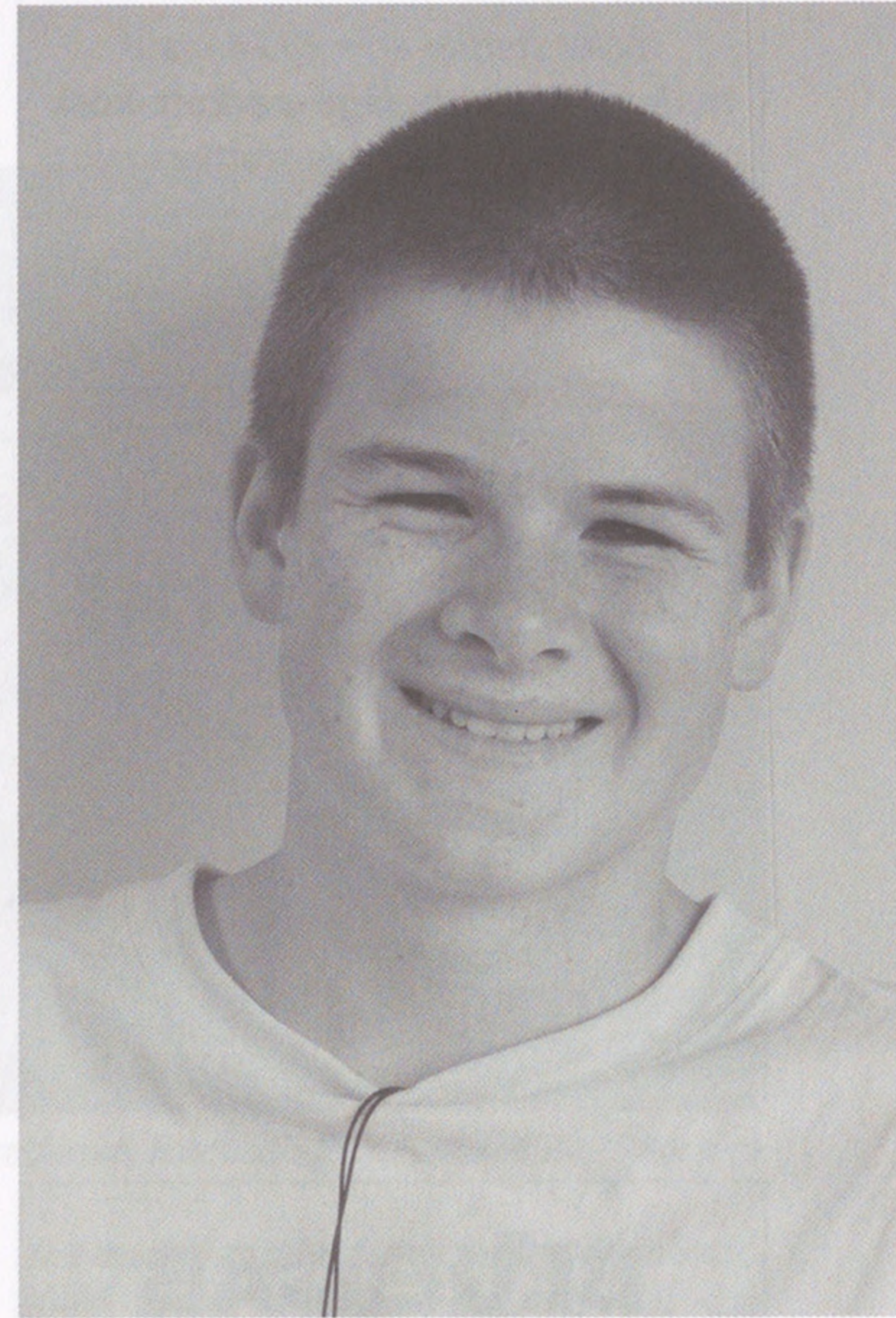
Die Workshops zu den Themen Stress & Entspannung und Alkohol wurden von den Lehrpersonen spezifisch auf die Jugendlichen zugeschnitten. Sie zeigten Indikatoren, Probleme und Bewältigungsstrategien auf.

Das Mittagessen für alle Schüler und Lehrpersonen am Dienstag und Donnerstag wurde vom Elternrat Looren zubereitet. Es wurden nur frische Produkte verwendet! Es war köstlich. Am «Gender Morning» am Mittwoch kamen beide Geschlechter voll auf ihre Rechnung. Während die Jungs mit Teammitgliedern der «Warriors» aus Winterthur eine Einführung in American Football erhielten, wurde der weibliche Teil der Schülerschaft von Mitarbeiterinnen des Salons von Frau M. Kalt zum Thema Frisuren beraten und von Frau B. Jauner zum Thema Schminken/Gesichtspflege. Eine weitere Fachfrau, Frau S. Zumbühl, gab ihr Wissen aus dem Gebiet der Farb- und Stilberatung an die Mädchen weiter.

Positive Lebenseinstellung erreichen

David Wirth von «Lifetime health» (Organisation für Gesundheitsförderung) hielt am Donnerstagmorgen ein sehr lebendiges, spannendes Referat zum Thema Gesundheit und Eigenverantwortung. Es gelang ihm auf eindrucksvolle Weise, die Jugendlichen in ihrer Lebenssituation abzuholen und ihnen ein breites Spektrum von Möglichkeiten für eine positive Lebenseinstellung aufzuzeigen.

Die ganze Woche hindurch arbeiteten die Schüler und Schülerinnen an einem von ihnen gewählten Thema wie Yoga, Rattanstockkampf, Gestaltung des Pau-



Lars Leu, Klasse 3b: «Man sollte sich nicht stressen lassen, und es ist extrem wichtig, auch an die Entspannung zu denken.»

senplatzes, Zubereitung gesunder Snacks, Selbstverteidigung und Kochbuchgestaltung, in einem Workshop sogar vom Elternrat tatkräftig unterstützt.

Der letzte Tag wurde mit dem Fokus auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit der Jugendlichen aller Stufen und Niveaus gestaltet. Ein Parcours mit zehn Stationen, bei denen gegenseitiges Helfen und der Wissensaustausch innerhalb einer Gruppe gefragt war, stand auf dem Programm. Die Teams setzten sich aus Mitgliedern aller Klassen zusammen. Zum Abschluss der Projektwoche trafen sich alle noch einmal im Loorensaal zu einer kleinen Präsentation der Selbstverteidigungsgruppe und einem ersten Rückblick in Form einer Fotoshow.

Der Workshop zwischen «Enter» und «Escape» der @-Generation befasste sich, unter der Leitung von Herrn F. Eidenbenz, mit dem Thema «Neue Medien und deren Auswirkungen». Die Resultate und Informationen zu diesem Thema wurden am Elternabend vom 9. Juni 2008 präsentiert.

Ein grosses Dankeschön geht an alle, die mitgeholfen und Unterstützung geboten haben, nicht zuletzt auch an die Schulpflege, die dank ihrer Legislaturziele Unterstützung bot, damit die Schule Looren als gesunde Schule anerkannt wurde und diese Woche durchführen konnte.

P. Vogel



Johann Hasler, Klasse 2Aa: «Mir ist bewusst geworden, wie wichtig Bewegung für die Gesundheit ist.» (Fotos: zvg)

**kein Auftrag zu klein
um nicht interessant zu sein**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

BLUE CAB

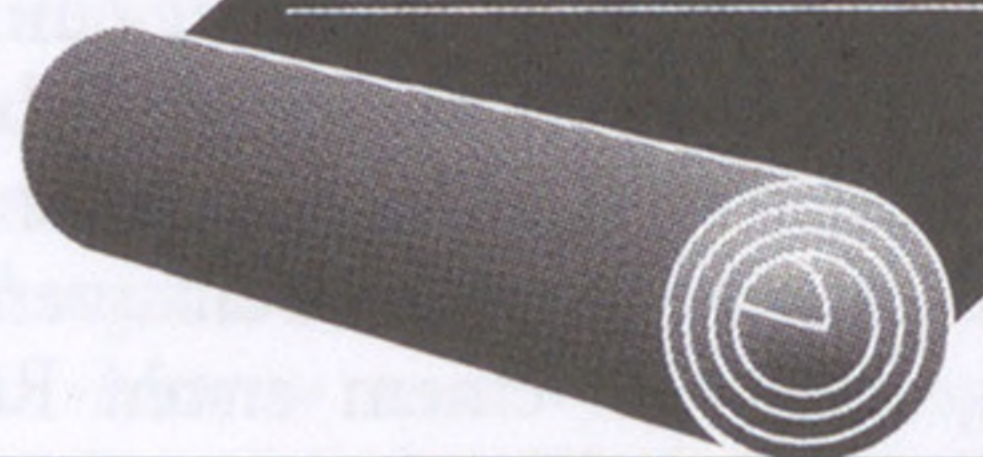
Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmatingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

Moonlight-Krippe

Wir haben noch freie Betreuungsplätze,
ab 3 Monate bis 5 Jahre

Forchstrasse 295a, 8008 Zürich

Telefon 043 537 60 26



Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

**Schuhreparaturen und
Schlüsselservice**

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

**Rocco Belgrado
Schuhmacher
Schwäntenmos 4
8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90
Mobile 076 439 00 90**

Zu vermieten in Ebmatingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.– inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Lutz Gartenpflege

René Lutz

Hell 191 • 8124 Maur

Tel. 044 380 00 08, Fax 044 380 00 09

Mobile 079 380 41 41

lutz@der-gaertner.ch

www.der-gaertner.ch

Aufsuchende Jugendarbeit wird gestartet

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat hat einem Konzept zur probeweisen Einführung der mobilen Jugendarbeit zugestimmt. Eine 40%-Stelle für aufsuchende Jugendsozialarbeit wurde vorerst auf ein Jahr befristet ausgeschrieben.

Ein gemeinderätliches Legislaturziel für das Ressort Jugend bestand darin, die Einführung der aufsuchenden Jugendarbeit zu prüfen. Nachdem auch die Gemeinde Maur zunehmend mit problematischem Verhalten von Jugendlichen (Stichworte: Kampftrinken, Cannabiskonsum, Vandalismus) konfrontiert ist, erscheint die Einführung von «Streetwork» sinnvoll. Der Zeitpunkt ist günstig, nachdem die Schulgemeinde an der Oberstufe die Schulsozialarbeit eingeführt hat.

Die Aufgabe der mobilen Jugendarbeit besteht darin, Jugendliche und junge Erwachsene an ihren Treffpunkten im öffentlichen Raum aufzusuchen und mit ihnen positive Kontakte aufzubauen. Ziel ist die Förderung der Kommunikation zwischen den Jugendlichen und ihrem Umfeld sowie die soziale Integration von Jugendlichen, welche mit den bisherigen Angeboten der Vereins- und offenen Jugendarbeit nicht erreicht werden können.

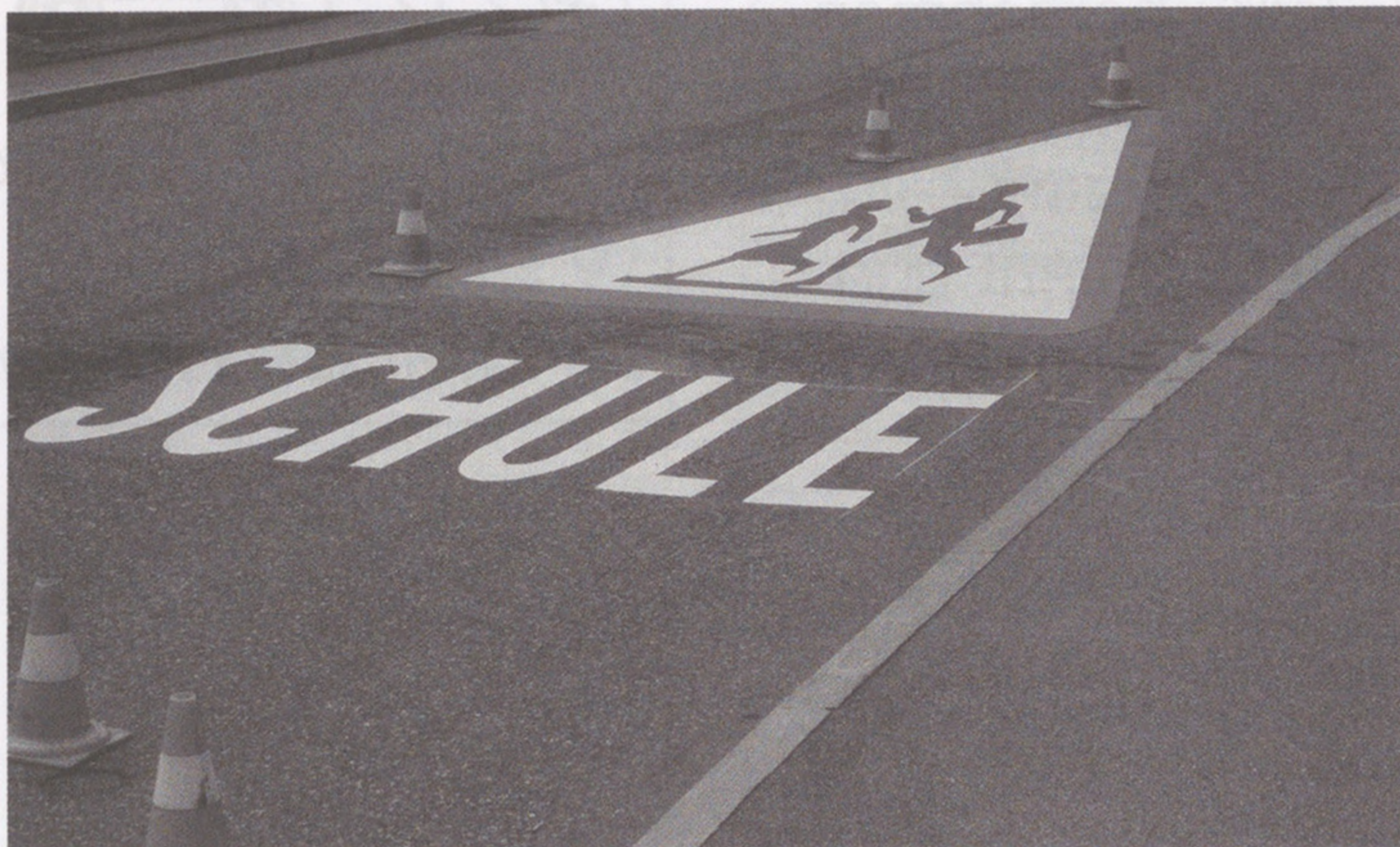
Gefahrenmarkierung bei Schulhäusern

Vor den Schulhäusern Aesch, Forch und Pünt, Maur, wurden auf der Hauptstrasse Bodenmarkierungen mit dem Gefahrensignal «Kinder» aufgemalt. Der Gemeinderat hatte dafür sowie für die Ergänzung der bestehenden Signaltafeln mit dem Zusatz «Schule» einen Kredit von 9000 Franken bewilligt. Diese Massnahme erfolgte auf Anregung der Elternräte mit dem Zweck, die ungenügende Wahrnehmung der Schülerübergänge zu verbessern und das zu schnelle Fahren zu reduzieren.

Die Gemeinde konnte sich bei der zuständigen kantonalen Polizeistelle jetzt erfolgreich Gehör verschaffen, nachdem sie mit dem gleichen Ansinnen vor einigen Jahren noch abgeblitzt war.

Verkehrsstudie für das Gebiet Looren

Im Hinblick auf den vorgesehenen Standort der neuer Schulgebäude des Lycée Français de Zurich (LFZ) südöstlich der Oberstufen-Schulanlage Looren hat der Gemeinderat mit dem LFZ sowie dem Kanton als Strasseneigentümer der Aeschstrasse eine Verkehrsstudie beim Planungsbüro Suter von Känel Wild AG, Zürich, in Auftrag gegeben. In dieser Studie sollen Lösungen für das Zufahrtsregime, das Fuss- und Velonetz und die



Die neuen Bodenmarkierungen vor den Schulhäusern Aesch, Forch und Pünt.

(Foto: zvg)

Parkierung der neuen Schule aufgezeigt werden. Daneben werden auch Vorschläge zur Anordnung und Ausgestaltung der Bushaltestellen der neuen Buslinie 744 erwartet. Schliesslich sollen auch Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Aeschstrasse (insbesondere im Einmündungsbereich der Loorenstrasse) aufgezeigt werden.

An den Kosten der Studie von rund 30 000 Franken beteiligen sich das LFZ, das kantonale Tiefbauamt sowie die Gemeinde Maur zu je einem Drittel. Die Ergebnisse dieser Verkehrsstudie werden rechtzeitig auf die Gemeindeversammlungsvorlage zum Landverkauf an das LFZ vorliegen. Eine Informationsveranstaltung zum Projekt des Lycée Français findet am 8. Juli 2008 im Loorensaal statt (vgl. separate Anzeige auf Seite 11).

Rekurs gegen Spitalregionen-Zuteilung eingereicht

Die Gesundheitsdirektion hat die Gemeinde Maur entgegen dem Antrag des Gemeinderats rückwirkend ab 1. Januar 2008 zu 100% (bisher 60%) der Spitalregion Zollikerberg und zu 0% (bisher 40%) der Spitalregion Uster zugeteilt. Die Erhebungen hatten gezeigt, dass zwischen 2002 und 2006 nur 15% der grundversicherten Patienten aus Maur im Spital Uster und 69% der Patienten im Spital Zollikerberg behandelt worden waren. Die Gesundheitsdirektion setzte nun den unteren Schwellenwert für eine Zuteilung auf 20% an, sodass der Patientenanteil im Spital Uster unberücksichtigt blieb. Der Gemeinderat wehrt sich gegen diesen Entscheid, welcher für die Gemeinde Maur eine jährliche Mehrbelastung von rund 200 000 Franken zur Folge hätte. Maur müsste bis

zu einem Austritt aus dem Zweckverband Spital Uster, welcher frühestens auf das Jahr 2011 möglich wäre, weiterhin reduzierte Defizitbeiträge an das Spital Uster leisten. Weil er den Entscheid der Zürcher Gesundheitsdirektion als willkürlich beurteilt, liess der Gemeinderat durch einen spezialisierten Rechtsanwalt einen Rekurs beim Regierungsrat einreichen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Die Betriebsrechnung 2007 des Zollikerheims fiel sehr erfreulich aus. Das Defizit lag mit 718 000 Franken um 56% unter dem Budget bzw. um 41% unter dem Vorjahreswert. Ertragsseitig trug die hohe Bettenauslastung dazu bei; Aufwandseitig konnten Einsparungen bei den Unterhaltsarbeiten sowie durch Optimierungen bei den Personaleinsätzen erzielt werden. Der Defizitanteil von Maur beläuft sich auf 451 000 Franken.

Die Pflegewohnung Schützenwis, Maur, wies für 2007 das mit Abstand beste finanzielle Ergebnis seit dem Bestehen aus. Wegen des Eingangs eines grossen Postens für ausstehende Pflögetaxen aus dem Vorjahr konnte erstmals ein Betriebsgewinn von 16 000 Franken ausgewiesen werden. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von 88 000 Franken.

Der Gemeinderat hat mit Genugtuung von einem Entscheid des Zürcher Verwaltungsgerichts in Sachen Sterbehilfeorganisation Dignitas Kenntnis genommen. Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde von Dignitas abgewiesen, mit welcher sie das einstweilige Nutzungsverbot der Baubehörde Maur zur Durchführung von Sterbebegleitungen in einem privaten Einfamilienhaus in der Wohnzone angefochten hatte.

Wir übernehmen
für Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie
kompetent und
zum besten Preis...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01

www.pfannenstielimmo.ch

Mitglied

Kaufe

Silberbesteck und Silberwaren
mit Stempel 800, 835, 900 und höher.
Sowie alles aus Gold (auch Altgold)
Barbezahlung!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



Bei Unfall zum Fachmann

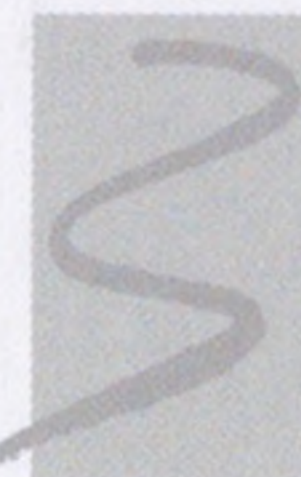
DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40
www.carrosserieunholz.ch

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli
Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Erdbeeren**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Just move it



- Umzüge
- Transporte
- Handyman

MARKUS BRUNNER

Just move it AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

ZPG

Amtsperiode 2006–2010

**Einladung
zur 5. Sitzung
der Delegiertenversammlung**

Datum: Mittwoch, 25. Juni 2008
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum
Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll der DV vom 20. Juni 2007
2. Genehmigung des Jahresberichtes 2007
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2007
4. Genehmigung des Voranschlages 2009
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal
Der Präsident: Hans-Rudolf Blöchliger
Der Sekretär: Adrian Schori

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33



Zimmerei Holzbau
Bächelsrüti 347
8627 Grüningen

Tel./Fax 044 926 41 45
Mobile 078 860 80 75

Allgemeine Zimmerarbeiten
Altbausanierungen
Isolationen
Innenausbau
Glasreparaturen

Sanierung Loorensaal hängt vom Lycée Français ab

Bericht der Mai-Versammlung der SP Maur

An ihrer letzten Sektionsversammlung diskutierte die SP Maur unter anderem über den geplanten Neubau des Loorensaales und den möglichen Zuzug der französischen Schule nach Maur. Grundsätzlich sind dies zwei unabhängige Vorlagen. Offensichtlich kann sich die Gemeinde den neuen Loorensaal aber nur leisten, wenn aus dem Landverkauf an das Lycée Français Geld in die Kasse fliesst. Kommt der Verkauf nicht zustande, wird wohl auch aus dem Neubauprojekt Loorensaal nichts.

Loorensaal

Fakt ist, dass der bestehende Loorensaal saniert werden muss. Die feuerpolizeilichen Auflagen werden nicht mehr erfüllt, und auch eine energetische Sanierung steht an. Die Kosten dafür würden bis zu 3 Millionen Franken betragen. Dies würde die Nachteile des bestehenden Saales aber nicht verbessern.

Gewünscht wird ein Saal mit 400 bis 450 Plätzen, einer Bühne mit Nebenräumen und einem grosszügigen Foyer- und Eingangsbereich. Die Vergrösserung des Saales macht auch eine Erhöhung der Parkplatzanzahl nötig. Dafür fehlt die Landreserve, darum ist unter dem bestehenden Parkplatz eine Tiefgarage vorgesehen. Der Kostenrahmen des Gesamtprojektes bewegt sich irgendwo in der Grössenordnung zwischen 10 und 16 Millionen Franken.

Diese Kosten müssen in Zusammenhang mit weiteren grossen Investitionen gesehen werden, die in den nächsten Jahren anfallen

werden, vor allem der Sanierung des Hauptbaus des Zollingerheimes.

Lycée Français

Die Französische Schule (Lycée Français) interessiert sich für ein Grundstück der Gemeinde Maur in der Looren zur Errichtung einer neuen Schule. Sie ist bis jetzt in Gockhausen domiziliert, hat aber dort keine Ausbaumöglichkeiten mehr. Sie wächst sehr schnell und plant am neuen Standort eine Schulanlage für bis zu 1000 Kinder. Die Schule selber würde in der Gemeinde Maur keine Steuern zahlen, aber allenfalls nimmt ein Teil der betroffenen Familien Wohnsitz in der Standortgemeinde oder der unmittelbaren Umgebung. Der Gemeinderat sieht verschiedene Vorteile für die Gemeinde Maur, falls dieses Projekt realisiert wird. Der Bekanntheitsgrad und die Attraktivität von Maur würden gesteigert, gute Steuerzahler würden in der Gemeinde Wohnsitz nehmen, die neue Buslinie Scheuren-Stettbach wäre besser ausgelastet, und es wären Synergien mit der Oberstufe Maur zu erwarten. Es gibt auch Argumente, die gegen dieses Geschäft sprechen. Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, ein solches Grossprojekt auf der «grünen Wiese» zu errichten. Es gibt andere Standorte, die bessere Infrastrukturen anbieten und auch verkehrsmässig besser erschlossen sind. Konkret wäre der Eingriff in die Landschaft mit dieser Anlage massiv, und das Landschaftsbild würde sich drastisch ändern. In den Morgen- und Abendstunden würde der Verkehr, vor allem durch Binz und Ebmingen, stark

ansteigen, denn erfahrungsgemäss bringen viele Eltern ihre Kinder trotz Bus mit dem Auto zur Schule. Viele der von den Gemeindebehörden positiv aufgeführten Punkte beruhen auf Annahmen; ob und in welchem Masse sie zutreffen, ist fraglich. Falls sich die Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Maur für den Landverkauf entscheidet, ist dieser an Bedingungen zu knüpfen, welche die langfristigen Interessen der Gemeinde berücksichtigen. Ein Baurecht statt Verkauf wäre zu prüfen. Der zu erwartende Mehrverkehr ist in seinen Auswirkungen für die Gemeinde genau zu studieren, nötigenfalls sind Auflagen zu machen. Es ist zu verlangen, dass sich die Bauten möglichst gut in die Landschaft einpassen.

Abstimmung in vier Monaten

In vier Monaten, also an der Gemeindeversammlung im September, soll über den Landverkauf abgestimmt werden. Es ist erstaunlich, dass in Anbetracht des knappen zeitlichen Rahmens über ein so grosses und wichtiges Geschäft bis anhin so wenig informiert wurde. Eine öffentliche Diskussion hat noch nicht stattgefunden.

Es ist zu wünschen, dass die Gemeindebehörden in dieser Sache mit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern möglichst schnell das Gespräch suchen, denn sonst muss dieser Entscheid mangels vertiefter Sachkenntnis der Stimmberechtigten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Für die SP Maur, Felix Senn

Zwei Jahre «Mittagstisch Kochlöffel Binz»

Vor zwei Jahren, am Montag, 8. Mai 2006, fand der erste Mittagstisch des Vereins Kochlöffel Binz statt. Seither wird das Lothargebäude jeden Montag über Mittag (ausser in den Ferien) von 15 bis 20 Kindern bevölkert. Die beiden Betreuerinnen, Alison Winkler und Judith Kunz, haben alle Hände voll zu tun, üben ihre Arbeit aber mit Ruhe und Gelassenheit aus. Gegessen wird gemeinsam, aufgeräumt auch.

Heute war alles ein bisschen anders. Zur Feier des Tages gab es Chicken Nuggets und Pommes. Die Kinder sahen aber den Kuchen schon beim Eintreten, und die Dekorationen im ganzen Raum mit «Hap-

py Birthday» machten sie ganz kribbelig. Alison und Judith haben sich zum zweijäh-



Der Jubiläumskuchen schmeckte genauso gut, wie er aussah. (Foto: zvg)

rigen Bestehen des Mittagstisches etwas ganz Besonderes ausgedacht. Den Kuchen liessen sie mit einer essbaren Foto aller Mittagstisch-Kinder verzieren. Süss und unheimlich gut. Ein Dankeschön an die Betreuerinnen, ein Happy-Birthday-Lied auf das Bestehen des Mittagstisches, und schon war die Essenszeit um. Diesmal blieb nicht viel Zeit zum Spielen. Aber nächsten Montag bestimmt wieder.

Im Sommer werden ein paar Plätze am Mittagstisch frei. Wer sein Kind gerne in guter Obhut weiss, darf sich bei Alison Winkler, Tel. 044 980 36 58, melden und einmal unverbindlich vorbeischaun.

R. Wildi

Die

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur erscheint wöchentlich, Ausgabe 1 Freitag, 11. Oktober 2007

Im Wald von Maur und Zumikon wächst Wärme nach

Zollingerheim und Schallbach Anzich stellen das gemeinsame Holzschneidwerkzeug vor

Am 10. November 1999 haben die beiden Holzschneidwerke der Gemeinde Maur und Zumikon das gemeinsame Holzschneidwerkzeug vorgestellt. Das 200 Jahre alte Holzschneidwerkzeug ist ein wichtiges Kulturgut und wird in der Gemeinde Maur und Zumikon seit Jahrhunderten genutzt.

hats drin!

Damit das spannende Spiel nicht nur auf dem Rasen stattfindet.

Wir machen das Beste aus Ihrem Typ: Aufregende Farbkombinationen für alle Haarlängen und Make-up für ein strahlend schönes Aussehen.



Coiffeur Neuhoof, bei der Post
8124 Maur, Tel. 044 980 28 75

KP

VERMÖGENSVERWALTUNG AG

www.kp-vv.com • Zürich-Ebmatingen • Tel. +41 (0)43 336 80 60

Best-in-Class-Anlageansatz und Value-Investing
– mit fondsgestützter Vermögensverwaltung zum Erfolg.



Flughafen Zürich, bitte...

Airport-Shuttle ab Fr. 40.–

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



Zu vermieten in **Ebmatingen**
(steuergünstig, Gemeinde Maur)
zentral gelegen per 1. Juli 2008

3½-Zimmer-Wohnung

mit schöner Terrasse,
MZ Fr. 2015.– exkl. NK.
Telefon 076 336 98 03
<http://wng.mi4jam.com>



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Putz- und Bügelfrau
gesucht

von Privathaushalt in Forch. Montag
und Freitag je 6 Std., nur mit Arbeits-
bewilligung, deutschsprachig.
Bewerbungen an 079 639 47 67

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34



Praxis für Chinesische Medizin
In Dübendorf, Marktgasse 7 (bei Migros)

Akupunktur
Tuina Massage
Kräuter

(Krankenkassen anerkannt)

Parkplätze vorhanden

Sinocare 中华医疗

www.sinocare.ch

Tel. 043 543 10 07
Gutschein
Tuina-Massage
20min

●● **Velo-Honegger** ●● 
Looren 975, 8127 Forch
Tel. 044/ 980 02 69

Veloausstellung jeden Samstag
von April bis Juni



www.velo-honegger.ch

FDP Maur nominiert Regula Oechslin

Generalversammlung bestätigt Nominationsentscheid des Vorstands

fdp. – Die FDP Maur tritt offiziell mit Regula Oechslin (54, Maur) in der Schulpflegeersatzwahl an. Die Generalversammlung der Ortspartei hat die Nomination durch den Vorstand der Ortspartei bestätigt. Die Nachfolgeregelung wurde nötig, nachdem Brigitte Steimen (FDP, Maur) unerwartet aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war.

Regula Oechslin setzte sich schon früh für Schulthemen ein. So unter anderem 1995 mit ihrem Engagement per Petition für verkehrsberuhigende Massnahmen an der Rellikonstrasse in Maur. 1998 wirkte sie bei der Erarbeitung des Leitbilds der Schule Maur als Mitglied der Elternschaft aktiv mit. Seit 2000 ist Regula Oechslin Mitglied des Elternrats der Pfadi Muur. Seit 2001 waltet sie als dessen Präsidentin.

Als erfahrene Primarlehrerin und Fachlehrerin an der Unterstufe in Zürich hat sie das Rüstzeug für die Arbeit als Schulpflegerin. Als Mutter von vier erwachsenen Kindern (19- bis 24-jährig) kennt sie den Schulalltag bestens.

Stephan Pahls neu in den Vorstand gewählt

Barbara Schenker, langjähriges und aktives Mitglied des Vorstands der FDP Maur, ist auf die diesjährige Generalversammlung zurückgetreten. Präsident Stephan Oehen verdankte ihre Arbeit und lobte ihr Engagement für die Ortspartei. Als ihr Nachfolger wählte die Generalversammlung Stephan Pahls (Forch). Der übrige Vorstand wurde anlässlich der Generalversammlung bestätigt, ebenso Präsident Stephan Oehen.

FDP Maur



Die nominierte Regula Oechslin. (Foto: zvg)

Der Irak war einst ein christliches Land

CSI setzt sich weltweit für Religionsfreiheit ein und hilft verfolgten Christen

sl. Mit Anlässen wie dem Orientierungsabend kürzlich in der Mühle Maur und der Solidaritätskundgebung in Bern von Ende Mai macht die CSI-Schweiz aufmerksam auf die weltweit 200 Millionen verfolgten Christen.

Die CSI-Schweiz (Christian Solidarity International) hat seit Jahren ihren Sitz an der Zelglistrasse 64 in Binz. Von hier aus gehen Impulse und kommen Nachrichten aus aller Welt, wo die Religionsfreiheit gefährdet ist. Eben zurück aus dem Irak, erzählte der Leiter der CSI-Katastrophenhilfe, Gunner Wiebalck, in der vollbesetzten Mühle in Maur, was Christen im Irak zu erdulden haben.

«Wir bekämpfen nicht den Islam», erklärte er zusammen mit der Geschäftsführerin von CSI-Schweiz, Annette Walder, im Vorfeld gegenüber der *Maurmer Post*. «Wir sind eine Menschenrechtsorganisation, die sich für Religionsfreiheit einsetzt.» CSI lehnt die «Scharia» (Strafrecht) des Islams ab, wenn sie über die Verfassung eines Landes oder über die Menschenrechte gestellt wird. Im Irak ist das zurzeit so.

Im Irak droht die völlige Auslöschung des Christentums

Auf der farblich gekennzeichneten Weltkarte von CSI ist Arabien weinrot – der dunkelste Punkt. Dort geschehen laut

CSI dauernd schwerste Verletzungen der religiösen Grundfreiheiten. Der Irak ist orange, das heisst, hier passieren teilweise erhebliche Verletzungen gegen die religiöse Freiheit. Das sieht auf den ersten Blick nicht so schlimm aus. Aber: Der Irak war seit dem dritten Jahrhundert nach Christus ein fast ausschliesslich christliches Land. In den letzten vier Jahren ist die Hälfte der damals eine Million Menschen zählenden irakischen Christenheit geflüchtet. Christen werden bedroht, terrorisiert und getötet. Daher schrumpft der Rest der Christenheit im Irak rasend schnell dahin. In einer Diapäsentation sah das Publikum in der Mühle erschütternde Dokumente.

Materielle und moralische Hilfe

CSI-Schweiz geht in die Krisengebiete und hört sich die Sorgen an. Wo es möglich ist, wird materielle Hilfe geleistet, sei es mit Lebensmitteln oder beim Hausbau. Wichtig ist aber auch moralische Unterstützung. Zeigen, dass diese Christen nicht von der Welt vergessen sind, gebe ihnen Mut, betonte Gunnar Wiebalck. Interessanterweise erhielt Wiebalck im Irak von nichtchristlicher Seite oft auch ein ganz anderes Feedback als von den militanten Islamisten und von Mosul: «Der Irak wäre ohne die Christen viel ärmer.» Christen hätten im Irak gute Schulen eingerichtet und ihre Kinder unter grossen Opfern gut ausbilden lassen. Dieses Potenzial ginge der irakischen Gesellschaft durch die Flucht der Christen verloren.



Das christliche Ehepaar Sabri – Islamisten töteten ihre zwei Söhne.

(Foto: csi)

ASM

Malergeschäft Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch / asm@schnetzer.ch

Farben und Ideen

Ihr kreativer und individueller Partner
in Sachen Malerarbeiten.

RAU

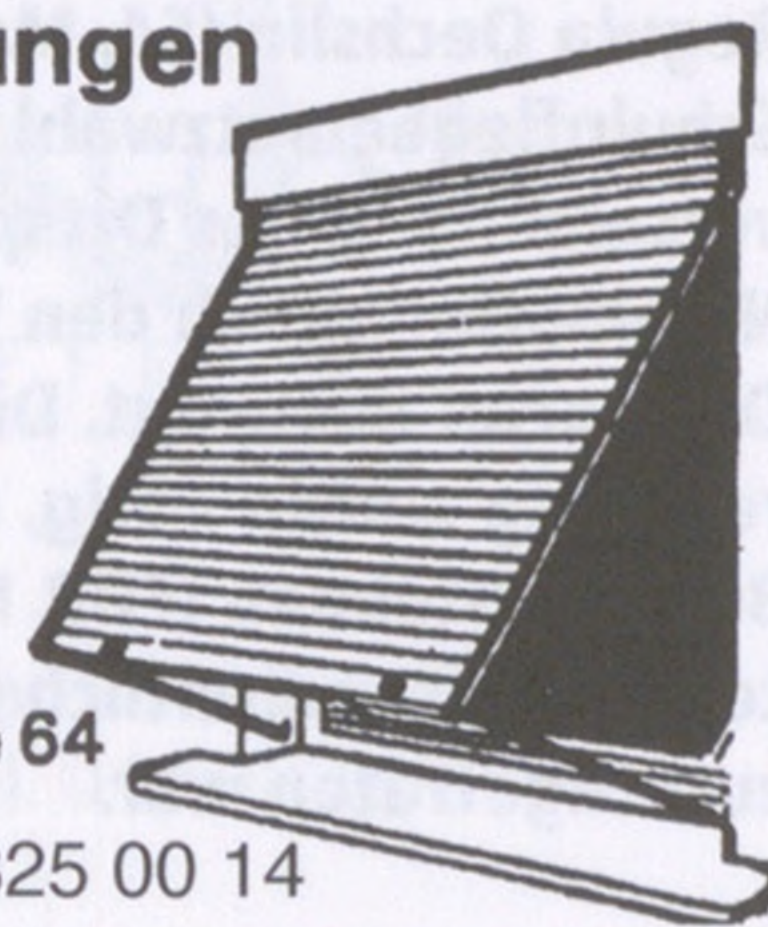
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

M O V e

Fitness c e n t e r

- Fit und schlank
für den Sommer
- Move Fitnesscenter
der Geheimtipp!

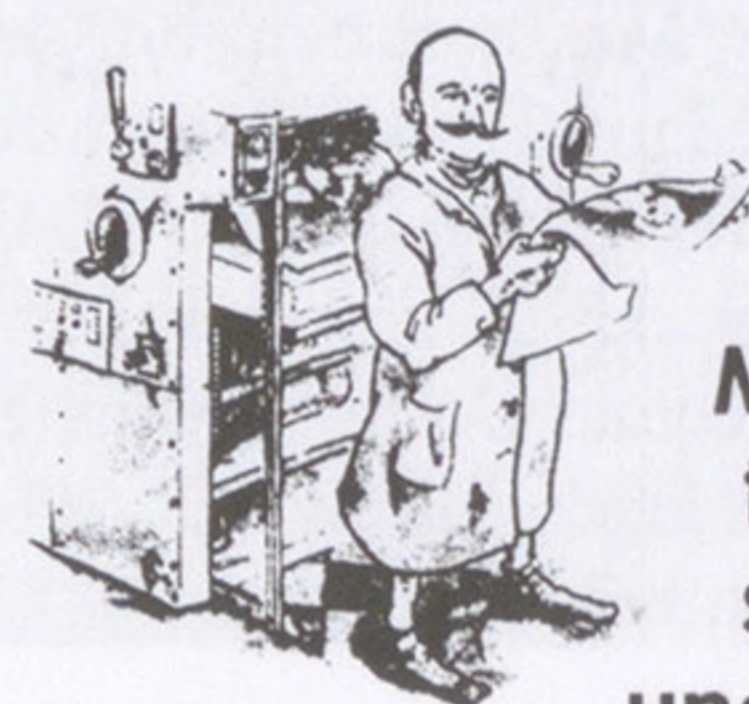
Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Einladung zur Polen-Reise vom
28. Oktober bis am 2. November 2008.

Informationsanlass: Dienstag, 24. Juni,
11 bis 14 Uhr

Treffpunkt: Restaurant Schiffblände, Maur.
Als Polenkenner lade ich Sie ein, das Polen-
museum in Rapperswil zu besuchen mit
anschliessender kulinarischer Degustation.
Ich möchte Ihnen das Reiseprogramm
vorstellen, besprechen und Ihre Wünsche
berücksichtigen.

Organisation und Reiseleitung:
Edi Chrobot, Postfach 3066, 8033 Zürich
Tel./SMS 079 401 20 51
E-Mail: edichrobot@yahoo.de
Fax: 044 350 20 39



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

zu verkaufen



Greifensee-Alp
rené L stein
044 422 55 56

Forch-Aesch

5 Zimmer-Doppeleinfamilienhaus
Garten, sonnige Lage, Cheminée, Garage
CHF 790'000.- oder bestes Angebot

Forch-Aesch

zwei 5 Zi-Doppeleinfamilienhäuser
oder 10-Zimmer-Einfamilienhaus
Garten, sonnige Lage, Cheminée, Garage
beide Häuser zusammen
CHF 1'580'000.- oder bestes Angebot

Zürich-Witikon

4 ½ Zi-Eigentumswohnung, 126 m²
beste Lage, Freihaltezone, 1 Garagenplatz
CHF 1'180'000.- (Garagenpl. + 30'000.-)

Mönchaltorf

4 ½ Zimmer-Hausteil, 132 m²
ev. auch als Büro/Praxis/Therapieraum
CHF 395'000.-

Binz

5 ½-Zimmer-Reihen-Mittelhaus
Garten, sonnige Lage, 2 Garagenplätze
CHF 990'000.- (inkl. 2 Garagenpl.)

www.era-zh.ch

In Ebmatingen vermieten wir per sofort
oder nach Vereinbarung

3½-Zimmer- Parterrewohnung

Sonnige, ruhige Lage mit schönem Garten-
sitzplatz und privatem Gartenanteil. Alle
Zimmer mit Laminat, eigene Waschmaschi-
ne/Tumbler, Küche mit GK und GS.
Mietzins Fr. 1690.- inkl. NK.
Einzelgarage Fr. 150.-

Auskünfte und Besichtigung:
Kern Treuhand AG, Tel. 044 835 95 95
liegenschaften@kerntreuhand.ch

Deutschkurse für Fremdsprachige

Anfängerkurs «Deutsch in der Schweiz»,
Lektion 1

Zeit: 8.35–10.00 Uhr

Fortgeschrittene «Themen neu», Lektion 1

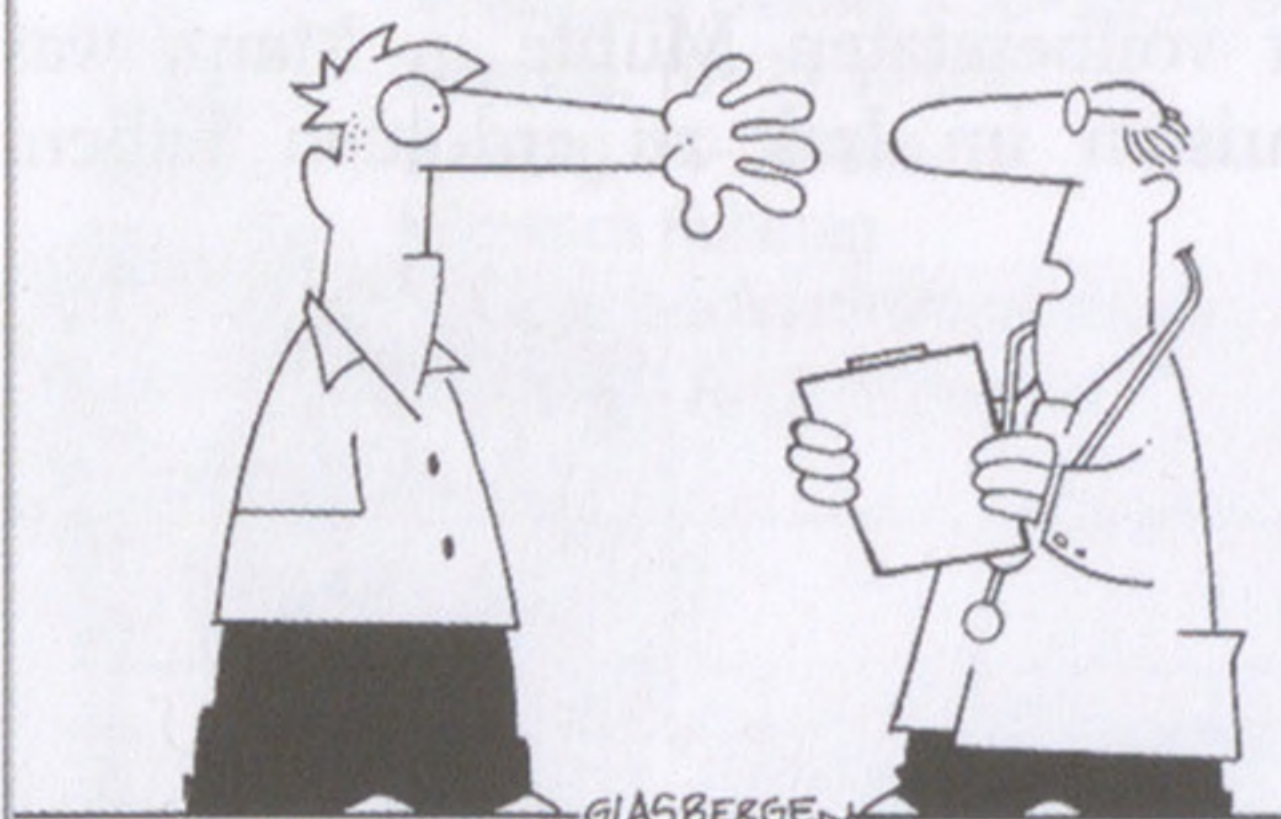
Zeit: 10.05–11.30 Uhr

Daten: 25. Aug., 1., 8., 22., 29. Sept,
20., 27. Okt., 3., 10., 24. Nov., 1. Dez.

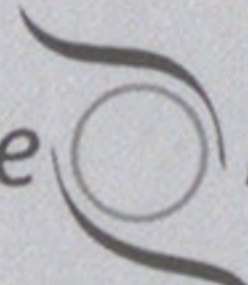
Ort: Schulhaus Gassacher, Binz
Kursgeld: Fr. 240.- (+ Lehrmittel)

Leiterin: Monica Truyol, Forchweg 1,
8127 Forch, Tel. 044 980 38 06
E-Mail: m.truyol@bluewin.ch

Physiotherapie
Manuelle Therapie
Fussreflexzonentherapie
Craniosacrale Therapie
Osteopathie



“Ich muss ein Röntgenbild machen um ganz
sicher zu sein, aber ich glaube sie haben ihre
Schulter ausgerenkt.”

physiotherapie  muntinga

Gassacherstrasse 12
8 1 2 2 B i n z
Tel 0 4 3 8 1 0 8 1 8 0

Gemeinde Maur als Standort für einen Neubau ihrer Schulanlagen ausgewählt. Die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde verfügen in der Looren über grosse Baulandreserven, welche sie dem LFZ verkaufen wollen. Die Gemeindeversammlung wird im September dieses Jahres über den Landverkauf befinden. Damit sich die Bevölkerung ein Bild über die geplante Schulanlage und deren Auswirkungen auf die Gemeinde machen kann, findet am

Dienstag, 8. Juli, um 20 Uhr im Loorensaal, Forch

eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Behördenvertreter von Schule und Politischer Gemeinde sowie Vertreter der französischen Schule werden Red und Antwort stehen.

Alle interessierten Personen sind dazu herzlich eingeladen.

Schulpflege und Gemeinderat Maur

Das Lycée Français in Maur: Öffentliche Informationsveranstaltung

Die französische Schule «Lycée Français de Zurich (LFZ) Marie Curie» hat die

Gemeindeversammlung im Zeichen der Euro 08. Am 16. Juni beginnt die Gemeindeversammlung ausnahmsweise eine halbe Stunde früher, also um 19.30 Uhr.

Infos

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins der Gemeinde Maur

Donnerstag, 19. Juni, 20 Uhr in der Naturstation Silberweide, Seestrasse 13, Mönchaltorf

43. Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur, Naturstation Silberweide, Mönchaltorf, 20 Uhr. Zur GV des NVV mit anschliessendem Rundgang durch die Naturstation Silberweide sind alle Interessierten herzlich eingeladen (auch Nichtmitglieder und Familien). Das Gebiet der Naturstation Silberweide umfasst Trockenstandorte und bunte Magerwiesen, feuchte Hoch- und Flachmoore von teilweise nationaler Bedeutung und mehrere grosse und kleine Teiche. Der typische Feuchtstandort beherbergt viele seltene Pflanzen von besonderer Schönheit. Zum Beispiel verschiedene Orchideenarten oder die Sibirische Schwertlilie. Entdeckungs- und Forschungsgeist

werden an den verschiedenen Posten des Erlebnispfades geweckt. Nach dem Rundgang werden an der Grillstelle Würste, Brot und Getränke von unserem Verein offeriert.

Der Vorstand des NVV freut sich auf viele Gäste.

Natur- und Vogelschutzverein Maur

EM auf Grossleinwand in Aesch

Liebe Fussballfreunde

In Aesch gemeinsam mit anderen Fussballfans die EM auf Grossleinwand erleben! Möglich in der Tobelschüür an der Tobelstrasse 1a, wo wir ausgesuchte Spiele der Euro 08 übertragen:

So, 15. 6., 20.45 Uhr, Schweiz-Portugal

Di, 17. 6., 20.45 Uhr, Italien-Frankreich

Do/Fr, 19./20. 6., 20.45 Uhr, Viertelfinal (nur falls mit Schweizer Beteiligung!)

Mi, 25. 6., 20.45 Uhr, Halbfinal

Do, 26. 6., 20.45 Uhr, Halbfinal

So, 29. 6., 20.45 Uhr, Final.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, alle sind herzlich willkommen. Bei der Tobelschüür sind keine Parkplätze vorhanden.

Weitere Infos sind unter www.tobelone.ch ersichtlich.

Sandro Furnari

Bibliothek Maur im Sommerschlaf!

Endlich ist es so weit: Die Bibliothek im Ortsteil Maur wird von 1. Juli bis Ende August 2008 erweitert und umgebaut! Wegen Aus- und Einräumungsarbeiten muss die Bibliothek leider vom 23. Juni bis voraussichtlich am 7. September geschlossen bleiben. Bis am 21. Juni können Sie als Bibliotheksbenützer aber so viele Medien mit nach Hause nehmen, wie Sie möchten. Allerdings können Sie Ihre Ausleihen erst im September wieder in die Bibliothek im Ortsteil Maur zurückbringen – in Ebmatin-

gen und in Aesch/Forch ist die Rückgabe dieser Medien nicht möglich! Sie können aber mit Ihrer Bibliothekskarte auch weitere Medien in den Bibliotheken der beiden anderen Ortsteile ausleihen. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Bibliothekshomepage. Wir freuen uns, Sie im September in der neu renovierten Bibliothek Maur an der Mühlestrasse 1 begrüßen zu dürfen, und wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer.

Für die Bibliothek Maur
Brigitte Lüem



(Foto: zvg)

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Dorf Beiz Grüti, 8132 Hinteregg, Donnerstag, 19. Juni (11.30 Uhr). Bitte Anmeldung an: Ruth Sager, Tel. 044 980 19 38, Mo und Di zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

Kompostplatz in Aesch unter neuer Leitung

Ab 1. Juli übernimmt Jrene Glur zusammen mit Walter Stäuble die Nachfolge von Hans Dandl. Während Jrene Glur die Leitung und Koordination der Kompostgruppe übernimmt, kümmert sich Walter Stäuble um die administrativen Belange.

Das Areal im Spickel zwischen den Strassen Im Bränneli und Aeschstrasse wurde von der Gemeinde Maur der Gruppe zur Verfügung gestellt. Diese rief 1992 den ersten Quartierkompostplatz der Gemeinde ins Leben. Zweimal jährlich treffen sich die aktiven Mitglieder der Kompostgruppe Bränneli, um die neuen Einsatzpläne und Aktuelles rund ums Kompostieren zu besprechen.

Falls Sie im Einzugsgebiet des Kompostplatzes Bränneli leben und Ihre Küchenabfälle gerne umweltgerecht entsorgen und/oder in der Gruppe mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei J. Glur, Tel. 044 980 45 69, Walter Stäuble, Tel. 044 980 46 57, oder A. Christen, Tel. 980 07 52.

Kompostgruppe Aesch
Silvia Dandl

Amputation Hand oder Arm – Suche nach neuem Gleichgewicht

Selbsthilfegruppe

Für mich ist jetzt fast alles wie vorher – und doch alles ganz anders. Es wird nie mehr so aussehen, wie es einmal aussah. Und funktionieren schon gar nicht.

Seit dem Verlust meiner rechten (dominanten) Hand gehen manche Sachen gar nicht mehr, viele Sachen gehen schlechter – aber nimmt man sich etwas mehr Zeit, dann geht das Meiste auf einmal irgendwie doch.

Ich suche ein neues Gleichgewicht, ein neues Zentrum. Es ist eine grosse Änderung, obwohl fast alle sich nach Kräften bemühen, darüber hinwegzusehen und so zu tun, als ob nichts sei.

Wie gehen Sie damit um? Wie gehen Ihre Partner, Ihre Angehörigen und Freunde damit um?

Interessierte erhalten Auskunft beim: Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland, Im Werk 1, 8610 Uster, Telefon 044 941 71 00, Fax 044 941 71 40, info@selbsthilfezentrum-zo.ch, www.selbsthilfezentrum-zo.ch.

Burgenwanderung im Domleschg

Wanderung der Senioren- und Jungsenioren am Donnerstag, 19. Juni

Wir treffen uns am 19. Juni im Zürcher Hauptbahnhof um 7.20 Uhr am Perronkopf des Schnellzuges (IC) Zürich–Chur, Abfahrt um 7.37 Uhr. Nach dem Umsteigen in Chur bringt uns die Rhätische Bahn nach Thusis, wo wir um 9.28 Uhr eintreffen.

Hier im Café Gyger geniessen wir unsern Kaffee mit Gipfeli. Für die Liebhaber eines prima Bündner Birnbrottes hier noch ein Tipp: Der Beck Wick ist gerade nebenan. Um 10 Uhr starten wir zu unserer Burgenwanderung. Wir verlassen das Dorf, und die Strasse führt uns zuerst zum Campingplatz am Hinterrhein, dann queren wir mittels einer Hängebrücke den Fluss, wandern ein Stück entlang der Autostrasse. Bald zweigt der Weg nach rechts Richtung Fürstenaubruck ab, und wir überqueren den Fluss Albula. In St. Agata steigen wir über einen Feldweg hoch, der uns, fernab vom Verkehr, ins erste Domleschger Dorf Scharans führt. Hier haben wir mit rund 780 m den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht. Über Wiesen, an grossen Eichen- und Nussbäumen vorbei, führt uns der Weg gemütlich auf und ab durchs eigentliche Domleschg, und dabei passieren wir die verschiedenen Burgen und Schlösser. Vis-à-vis grüsst der Heinzenberg mit dem Glaspas und dem mächtigen, schneebedeckten Beverin. Bald marschieren wir durch das schmutzige Bündnerdorf Almens und ent-

decken etwas später den lieblich in einer Mulde liegenden Canovasee. Hier in Paspels kehren wir um die Mittagszeit im Restaurant Triangel zum verdienten Mittagessen ein. Das Menü für Fr. 17.50 stillt unsern Hunger.

Die Nachmittagswanderung führt uns hinunter in die Rheinauen nach Rodels. Für die Senioren und die bereits müden Wanderer besteht hier die Möglichkeit, bei einem Bierchen (oder Tee) eine Pause zu machen und dann mit dem Postauto um 16.17 Uhr nach Rhäziins zu fahren. Die Jungsenioren überqueren den Rhein beim Bahnhof Rodels und wandern am linken Rheinufer dem Tagesziel in Rhäziins zu. Die Rhätische Bahn bringt uns um 16.31 Uhr nach Chur, und im Schnellzug erreichen wir Zürich um 18.23 Uhr.

Die gesamte Wanderzeit (bis Rhäziins) beträgt gut 4 Stunden, für die Senioren deren 3. Es sind keine grösseren Steigungen zu bewältigen. Anmeldungen bis spätestens Montagabend, 16. 6., nimmt gerne der Wanderleiter Peter Blum, Tel. 044 980 12 51, entgegen. Auskunft über die Durchführung ab Mittwoch, 18. 6., zwischen 16 und 18 Uhr unter genannter Telefonnummer.

Der Wanderleiter Peter Blum

Väter in Trennung/Scheidung

Selbsthilfegruppe

Die Trennung von der Frau ist schon schwer zu ertragen, umso mehr, weil mit einer Scheidung zu rechnen ist. Das Allerschlimmste aber ist der fehlende bzw. längerfristig massiv eingeschränkte Kontakt zu den Kindern. Alle reden vom Kindeswohl – doch das sind nur Lippenbekenntnisse. Ein Kind braucht den Kontakt zu beiden Elternteilen. Trotzdem bleibt uns dieser oft verwehrt.

Nebst der Trennung von der Familie kommen noch weitere Belastungen finanzieller und sozialer Art hinzu. Auch vorgestandene Probleme sind nun schwerer zu ertragen.

Ich fühle mich sehr einsam, weil wir sämtliche Kontakte als Paar pflegten. Eigene Freunde oder Bekannte habe ich nicht. Die Menschen, die uns als Paar kannten, haben sich distanziert. In einer

Selbsthilfegruppe könnten wir Erfahrungen austauschen, uns gegenseitig unterstützen und einander Kraft geben.

Interessierte erhalten Auskunft beim Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland, Im Werk 1, 8610 Uster, Telefon 044 941 71 00, Fax 044 941 71 40, info@selbsthilfezentrum-zo.ch, www.selbsthilfezentrum-zo.ch.

Sommerzeit – Wegwerfzeit!

Liebe Wanderer, Biker, Hündeler und Naturfreunde!

Wieder ist Sommerzeit – Zeit, Un-

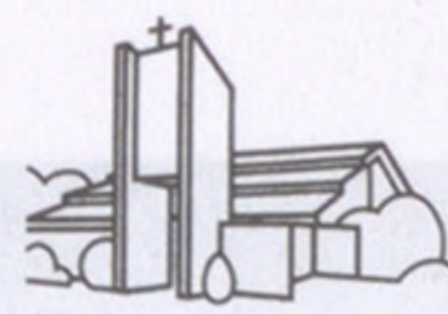


brauchbares und Abfälle in die Wiesen und Felder zu werfen. Helfen auch Sie wieder mit, dass PET-Flaschen, Futterdosen, Emaildeckel, CDs, Hundesäcke und Plastikverpackungen ihren Weg ins Gras, Silofutter und Heu unserer Kühe und Pferde finden. Sie verschaffen unseren Tieren allerlei Kurzweil, wenn sie die lustigen Dinge aus ihrem Futter heraussuchen oder gar fressen dürfen. Als Anregung zeigen wir Ihnen auf unseren Bildern, was in einem Ladewagen oder in der Heurüstmachine gefunden wird.

Viel Glück!

Ihr Jean-Pierre Pochon





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Elfter Sonntag im Jahreskreis

Sag du uns dein Wort, lass uns hören,
ganz neu, damit wir dich erkennen und
leben.

Samstag, 14. Juni

17 Uhr, «Wirke in uns, heiliger Geist!»
Eucharistiefeier mit Spendung des
Sakramentes der Firmung durch Weih-
bischof Dr. Peter Henrici
Anschliessend an den Gottesdienst sind
alle herzlich zum Apéro eingeladen
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kapelle Zollingerheim

Sonntag, 15. Juni

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus

Kollekte: Projekt Pfeifenorgel, St. Franzis-
kus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 16. Juni

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 18. Juni

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle
Zollingerheim

Donnerstag, 19. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Agenda

Sonntag, 15. Juni

JublaMinis Treff für Müggli und Mos-
kitos – «Affenberg», ganzer Tag mit Eltern

Montag, 16. Juni

18 Uhr, DiJuLive Spielabend mit den
Heimbewohnern des Zollingerheims

Dienstag, 17. Juni

13.45 Uhr, Bibelteilen für Interessierte,
Clubraum

Mittwoch, 18. Juni

18.15 Uhr, Spirit-Treff für die zweite
Oberstufe

Weitere Informationen finden Sie im Fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag,
6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Leserbrief

Südanflüge

Immer öfter kommt es vor, dass die ille-
gal eingeführten Südanflüge auch abends
von 21 Uhr bis Mitternacht über unsere
Häuser donnern. Auf eine dementspre-
chende Anfrage an den Vertreter unserer
Gemeinde des vsfn, Herrn Grossen-
bacher, erhielt ich folgende Antwort:
Unique begründet das mit Bisenlage (ich
habe persönlich kein Windhäuchchen
festgestellt, Anm. hjm) oder wenn es der
Pilot VERLANGT! Leider ist da viel
Willkür möglich!

Leben wir wirklich schon in einem Bana-
nenstaat, in dem Gesetze nicht mehr gel-
ten oder je nach Belieben zurechtgedreht
werden können? Wann wird endlich der
gekröpfte Nordanflug eingeführt?

Hans Jörg Maltry

In eigener Sache

Ferienabwesenheit der Inserateberaterin

Vom 14. Juni bis zum 11. Juli ist Sylvia
Lustenberger abwesend.
Ihre Stellvertretung übernimmt Gabi
Sarrazin, Telefon 052 343 41 49 oder 076
381 41 49.

Das Telefon von S. Lustenberger wird
automatisch an sie weitergeleitet, ebenso
die Mails an inserate@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch.

Märtegge

Sonstiges

Yoga bringt Ihr Herz zum Lächeln. Burg-
scheune Maur und neu auch in Fällanden.
Von Kassen anerkannt. [romy_brosi@ya](mailto:romy_brosi@yahoo.de)
hoo.de, Tel. 043 499 60 09, 079 401 05 54,
Info www.emindex.ch/romy.brosi

Dienstleistung

**Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-
Prüfung.** Okt. 2008 bis April 2009. Ort:
Sa-Nachmittag Bächtold-Haus, Aesch,
Mi-Nachmittag Greifensee oder am Sa-
Morgen Feldmeilen. Vorbereitung des
gesamten Prüfungsstoffes. Auskunft über
Tel. 044 942 03 00. E-Mail thomann.christine@gmail.com

Pilates-Matten-Training in Küsnacht, neu
auch in Binz. Beginn: ab 19. August. Mo,
Di, Do morgens. Info und Anmeldung:
Michèle Gewelbe, mgewelbe@bluewin.ch,
Tel. 044 887 77 49

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **15. Juni, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4600**

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Tel. 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe vom 20. Juni:
Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83
redaktion@maurmerpost.ch
oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 14. Juni, 11 Uhr,
im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis
Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Redaktionsassistentinnen:
Katharina Hess (ka), Aesch
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Unentschieden, nicht nur beim Fussball?

Ein Wunderkind, das bereits im zartesten Alter die ganze Welt kannte, wusste über alles Bescheid. Die Menschen kamen von weit her, um seinen Rat zu holen, und es wies jedem den richtigen Weg.

Erwachsen geworden, beschloss es, die grosse, weite Welt selber kennen zu lernen. Kaum war der junge Mensch eine Stunde von zu Hause entfernt, kam er an einen Scheideweg, der ihn zwang, von drei Möglichkeiten eine auszuwählen. Denn selbst ein Wunderkind kann nicht drei Wege auf einmal gehen. So entschied sich der junge Mensch für den Weg geradeaus, musste also die Täler links und rechts liegen lassen. Die weite Welt war somit bereits etwas zusammengeschrumpft.

Jeder Weg, den er einschlug, jede Entscheidung, die er traf, trieb ihn in eine engere Welt. So wanderte er unentwegt und wurde älter.

Längst war er kein Wunderkind mehr, denn er hatte tausend Wege verpasst und unzählige Möglichkeiten ausgelassen. Schliesslich sah das einstige Wunderkind nur noch einen Weg vor sich, der immer enger wurde und bergan führte.

Verpasste Möglichkeiten

Oft genug gibt uns das Leben zu verstehen: Wir sind längst keine Wunderkinder mehr: Viele Wege sind wir nicht gegangen, viele Beziehungen haben wir nicht gelöst, manches Haus wurde nie zu Ende gebaut, viele Kämpfe gingen verloren. Und manche Entscheidung haben wir gar nie getroffen, wir sind unentschieden geblieben.

Für Jesus von Nazareth waren die Hingabe an den Willen Gottes und Vertrauen in das Leben die wichtigsten Entscheidungen. Denn wie C. G. Jung einmal sinngemäss gesagt hat, liegt allen Lebenskonflikten von über 35-Jährigen ein religiöses Problem zugrunde. Sei es eine krank machende Gottesvorstellung, von der wir uns nicht lösen; sei es, dass wir nicht das leben, wozu wir einmal berufen waren. Für diese Entscheidung ist es nie zu spät.

Rolf Hiltl: Ich habe mich entschieden!

Der Name Rolf Hiltl verbindet sich mit köstlichem vegetarischem Essen. Dahinter steht auch eine bewegende Entscheidung, die Rolf Hiltl am Sterbebett seines Vaters getroffen hat. Sie spornt ihn täglich zum dienenden Führen an.

Am kommenden Sonntag erzählt Rolf Hiltl im Forchgottesdienst spirit & soul um halb elf Uhr von seiner wichtigsten Ent-



Rolf Hiltl.

(Foto: zvg)

scheidung und was es heisst, jeden Tag neue Entscheidungen zu treffen. Musikalisch begeistern wird «gigi moto unplugged». Ein drachenmässiges Kinderprogramm wartet auf die Kleinen und Kleinsten. Wir sehen uns im Singsaal Aesch/Forch ab 10 Uhr beim Kaffee.

Pfarrer Kurt Gautschi

Das Kirchgemeindehaus Gerstacher wird in Betrieb genommen

Die Büros im Kirchgemeindehaus Gerstacher werden diese Woche in Betrieb genommen. Sie finden dort ab Montag die Büros der Pfarrstelle Ebmingen, des Sekretariates und der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.

Die neuen Adressen lauten ab 1. Juli 08:

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31
8123 Ebmingen

Pfarrer René Perrot
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31
8123 Ebmingen

Susanne Baumgartner
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31
8123 Ebmingen

Telefonnummern, Faxnummern und E-Mail ändern sich nicht. Eine offizielle Eröffnung mit Tag der offenen Tür und Dorffest soll am Samstag, dem 5. Juli, ab 16 Uhr stattfinden. Sie sind herzlich eingeladen, dann die neuen Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses Gerstacher zu besichtigen. Vorerst ist die Fertigstellung des Hauses und der Umgebung noch in vollem Gang.

Gottesdienste

■ Sonntag, 15. Juni

10 Uhr, Kirche Maur

Zwei Opfer, das von Kain und das von Maria

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer René Perrot

Orgel: Merit Eichhorn

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Forch

spirit & soul

Forchgottesdienst mit Live-Musik

Ab 10 Uhr, Kaffee und Gipfeli

10.30 Uhr, **Unentschiedä?**

Mit Pfarrer Kurt Gautschi, der Gastsängerin

gigi moto unplugged und einem Interview mit Rolf Hiltl, Inhaber Haus Hiltl, über «Meine wichtigste Entscheidung»

Kinderprogramm mit Sylvia, Bettina und Céline: «De Drache mit de rote Auge»

11.30 Uhr, Apéro

Kollekten: Freie Evangelische Schule Zürich

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 17. Juni

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur

2. Kindergarten und 1. Klasse

Kolibri Maur

■ Donnerstag, 19. Juni

15.45–16.30 Uhr, Familienzentrums Binz

1. Kindergarten bis zur 1. Klasse

Kolibri Binz

Terminkalender

Amtswoche

15. bis 21. Juni, Pfarrer René Perrot

■ Sonntag, 29. Juni

10 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst zum Abschied

von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Beim anschliessenden Apéro sind Wortbeiträge herzlich willkommen. Die Koordination liegt bei Pfarrer Gautschi.

■ Samstag, 5. Juli

16–22 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen

Tag der offenen Tür mit Dorffest und Musik

Viele Attraktionen für Jung und Alt

Ballonwettbewerb

Einweihung des neuen Kirchgemeindehauses

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Horst Frech
Binz

Herr Frech, Sie sind Ingenieur für Heizungs- und Energietechnik. Nach den neusten verschärften Energievorschriften darf künftig bei Neubauten nur noch halb so viel Wärmeenergie verbraucht werden wie heute. Wie kann das bewerkstelligt werden? An erster Stelle muss die Effizienz beim Bauen sowie bei der Energieerzeugung gesteigert werden, was bei Neubauten keine Probleme darstellt. Da aber die meisten Bauten vor 1990 erstellt wurden, besteht bei diesen Altbauten ein riesiges Energie-Einsparungspotenzial. Die bestehenden Gebäudehüllen wie Böden, Decken, Fenster und Wände müssen saniert werden. Zudem sollten vermehrt die erneuerbaren Energien genutzt werden.

Aber ist das denn wirtschaftlich?

Der Ölpreis wird weiter ansteigen, da der Energiebedarf kontinuierlich zunimmt, gleichgültig, ob wir jetzt oder erst in 20 Jahren den Peak erreichen, wo der Ölbedarf grösser ist als die mögliche Erdölförderung. Die Energieknappheit verschiebt somit die Wirtschaftlichkeit zugunsten der erneuerbaren Energien.

Wie können denn die erneuerbaren Energien eingesetzt werden?

Für die Wärmeerzeugung sind in erster Linie die Geothermie und die Solarenergie zu erwähnen. Bei der Geothermie wird mit Erdsonden aus ca. 150 m Tiefe Wärme dem Erdreich entzogen und mittels Wärmepumpe auf die erforderliche Heizwassertemperatur transferiert. Die Solarenergie dient zur Warmwassererwärmung. Aber auch die Photovoltaik, direkte Sonnenlichtumwandlung in Elektrizität, spielt zukünftig eine immer grössere Rolle.

Wieso wird erst heute nachhaltig geplant?

Zum einen ist dies sicherlich auf die dramatische Zunahme der CO₂-Konzentration sowie die bedrückende Abhängigkeit von Russland und Saudi-Arabien zurückzuführen. Aber auch die kalten Stuben in 20 Jahren, wenn sich die reichen Nationen um die Öl- und Gasreste balgen werden. Immer weniger werden es sich leisten können, ihre Wohnung zu heizen. Deshalb müssen wir heute für die Zukunft vorsorgen.

Was ist für Sie in Zukunft die grösste Herausforderung? Das ist sicherlich die zeitgerechte Anwendung von Energieträgern.

Wie sieht Ihr Privatleben aus?

In erster Linie Familienpflege. Wir reisen regelmässig rund um die Welt. Wir gehen gerne wandern und geniessen das abwechslungsreiche Kulturprogramm in Zürich.

Interview: Dinah Schollenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 14. Juni
Chinderhuusfest mit Jöggeliturnier.
Verein Chinderhuus Muur. Schulhaus-
strasse, Ebmatingen, 10–16 Uhr.

■ Sonntag, 15. Juni
MTB-Ausfahrt mit dem VC Forch zum Uetliberg Downhill. Treffpunkt 9.30 Uhr, Looren.

■ Montag, 16. Juni
Gemeindeversammlung. Loorensaal,
Forch. Achtung: Wegen der Euro 08
beginnt die Gemeindeversammlung be-
reits um 19.30 Uhr.

■ Dienstag, 17. Juni
«Pro Knirps»-Treff im Familienzentrum
 Binz. MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr
 (ohne Voranmeldung). Auskunft Andrea
 Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ **Mittwoch, 18. Juni**
MuKi-Kafi in Maur ab 9.45 Uhr im
Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse). Auskunft gibt Gina Manetsch, Telefon 076 372 45 35.

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30–11 Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Sylvia van Breemen, Telefon 044 980 60 14.

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis. Mit Martina Leuenberger (ohne Voranmeldung). 10–10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

■ Donnerstag, 19. Juni
Mittagstisch für Senioren im Restaurant
Dorf Beiz Grütli, 11.30 Uhr.

Nordic Walking im Sommer. Wir walken wieder jeden Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr. Treffpunkt: Süessblätz.

GV des Natur- und Vogelschutzvereins der Gemeinde Maur. 20 Uhr in der Naturstation Silberweide, Seestr. 13, Mönchaltorf.

Burgenwanderung im Domleschg der Senioren- und Jungsenioren. Treffpunkt HB Zürich, Perronkopf des IC Zürich-Chur, 7.20 Uhr.

■ Samstag, 21. Juni
Schatzchammer im Wettsteinhaus.
Brockenhaus, 13.30–16 Uhr.

Museen Maur geöffnet 14–17 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 21./22. Juni
Dressurprüfung. Stall Steindrüsen, Maur.
Reitverein Stuhlen am Greifensee.

Ansicht ANSICHTTHOIGMAANSICHTTHOIGMAANSICHTTHOIGMAANSICHTTHOIGMAANSICHTTHOIGMAANSICHT



Mit dieser grossen Unterstützung sollte die Schweizer Nati eigentlich Europameister werden. Anouk und Yael aus Ebmatingen. (Foto: ds)